

KATRIN HOFFERT · KÜNSTLERPORTFOLIO

## Skinny high rise

... Die Jeans selbst, sicherlich eins der globalsten Kleidungsstücke schlechthin, bietet hier die Ausgangsbasis der vielschichtigen, raffinierten Arbeiten von Katrin Hoffert. Sie schafft es in ihren Arbeiten Malerei, Zeichnung und Material-Collage zu vereinen und doch alle Elemente auf ihre Art sichtbar zu lassen. Inhaltlicher Ausgangspunkt der Arbeiten sind Dokumentarfotos aus fernöstlichen Nähfabriken auf denen junge, kindlich anmutende Arbeiter und Arbeiterinnen zu identifizieren sind, die quasi in Handarbeit, unter erbärmlichen Bedingungen, mit Sandstrahl- und Bleichtechniken Jeans für Jeans händisch bearbeiten, um künstlich verschiedene Alterungszustände zu simulieren. So entstehen die verschiedenen Indigo-Töne, die die Jeansträger weltweit unterschiedlich bevorzugen.

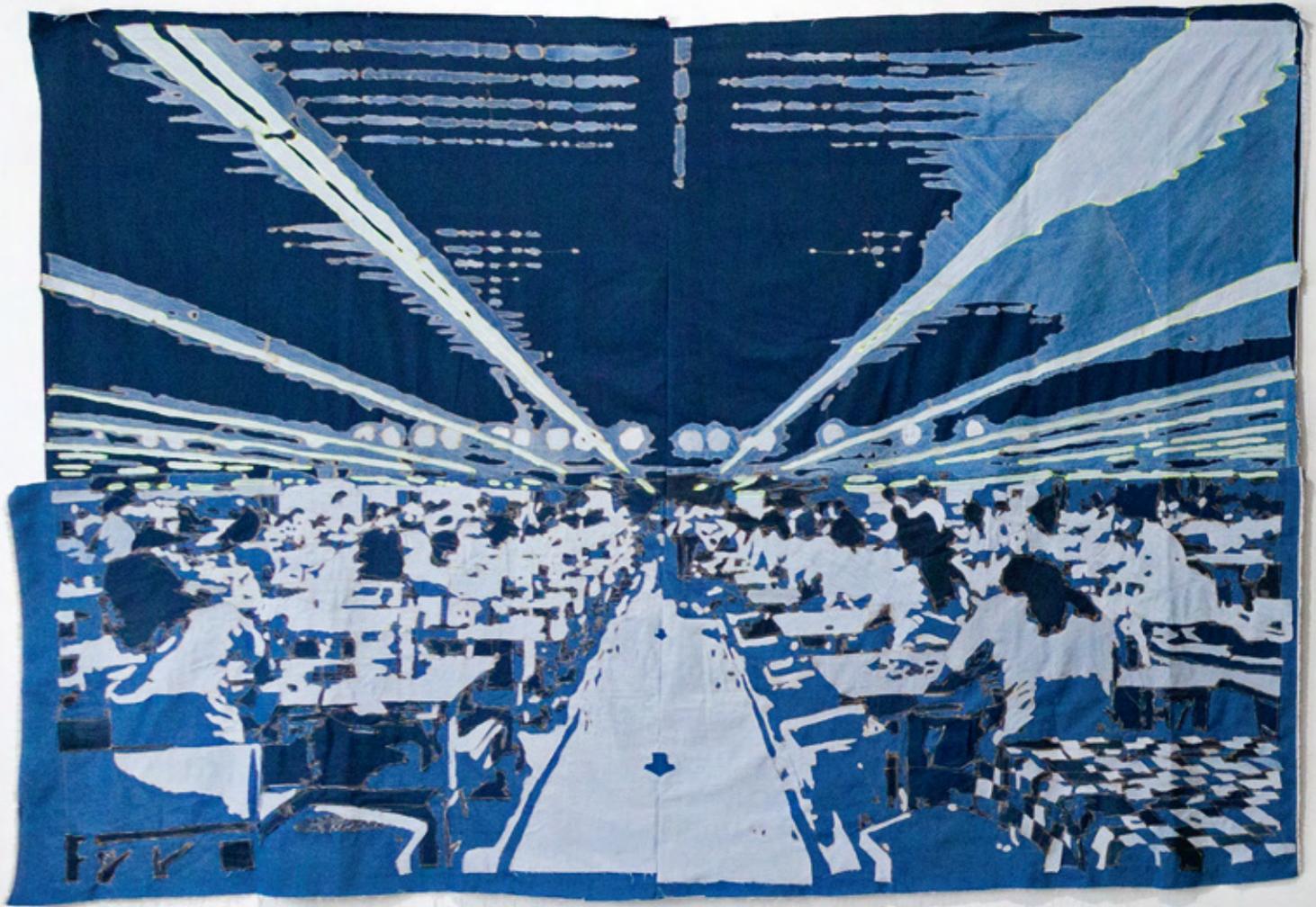
Diese unterschiedliche Blautöne macht sich Hoffert zu Nutze, um die oben genannten Fotos zunächst zu vergrößern und zu bearbeiten, um sie dann in malerisch anmutende Jeanscollagen zu transformieren. Nähmaschinennähte, die die Bilder durchkreuzen und auch den unterschiedlichen Jeansfragmenten ihren Halt geben, fungieren dabei nicht nur farblich als kontrastierendes zusätzliches zeichnerisches Moment sondern unterfüttern auch den kritischen Ansatz den Katrin Hoffert mit diesen Bildern anspricht.

Man erkennt u. a. genähte skizzierte Umriss von verschiedenen Konsumenten der Jeans, z B. eine scheinbar übergewichtige Person die nicht mehr den Reißverschluss ihrer Jeans schließen kann, als auch fröhliche Kinder deren Umriss westlichen Werbebildern entnommen sind. So treffen die Produzenten und Konsumenten direkt aufeinander. Es schließt sich der Kreis und macht aus einem unscheinbar daher kommenden Quilt ein hochpolitisch brisantes Kunstwerk, in dem sich Malerei, innovatives Handwerk und eine politische Aussage zu einem vielschichtigen Ganzen vereinen. ...

Andreas A. Koch, August 2021 (Auszug)



„Arbeiter“, Jeansstoffe, vernäht, 189 cm x 144 cm, 2017, Ausstellungsansicht Schoeler.Berlin, 2019

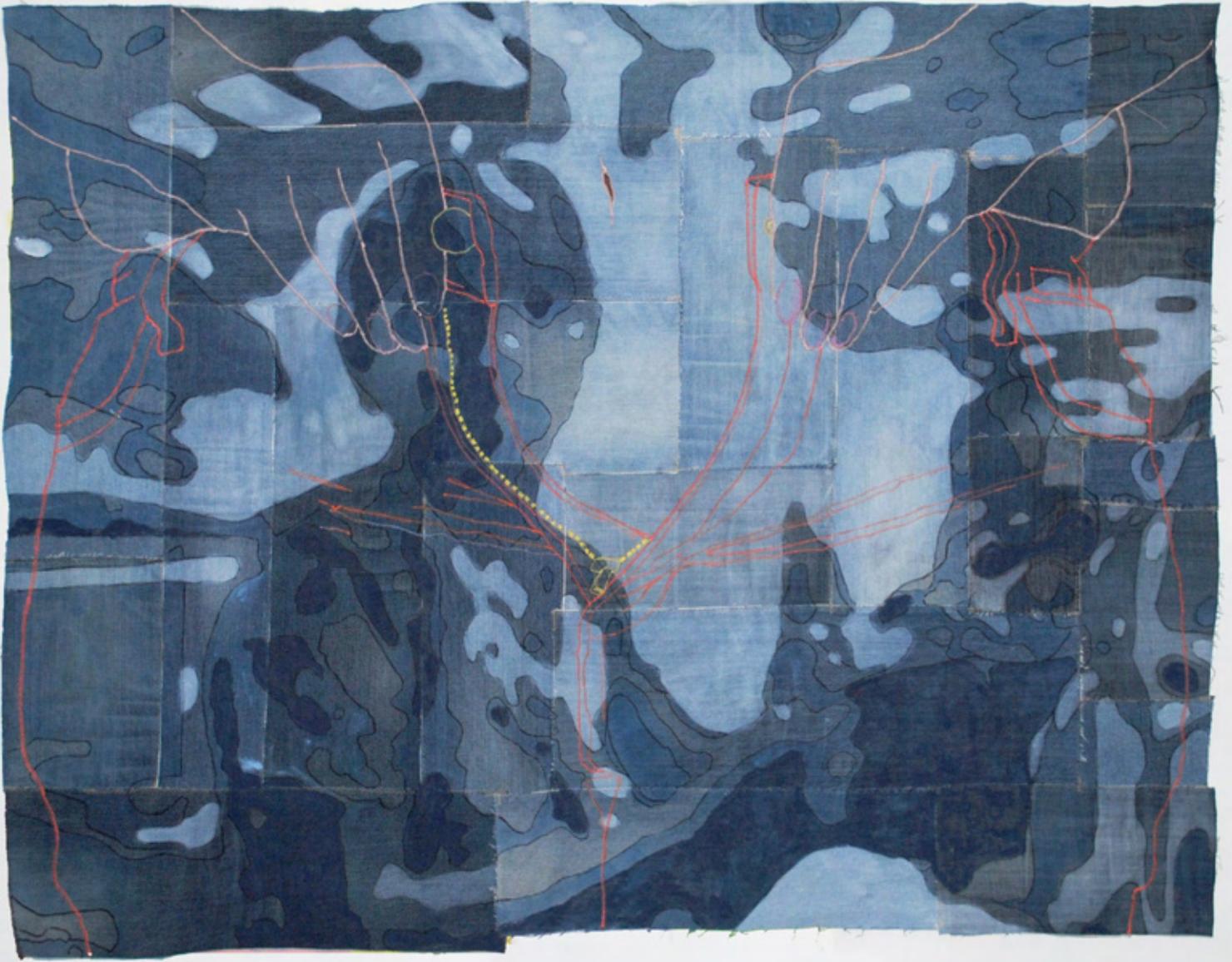


*Sweatshop*, Jeansstoffe, vernäht, ca. 160 x 250 cm, 2018, Ausstellungsansicht Frappant, Hamburg, 2019

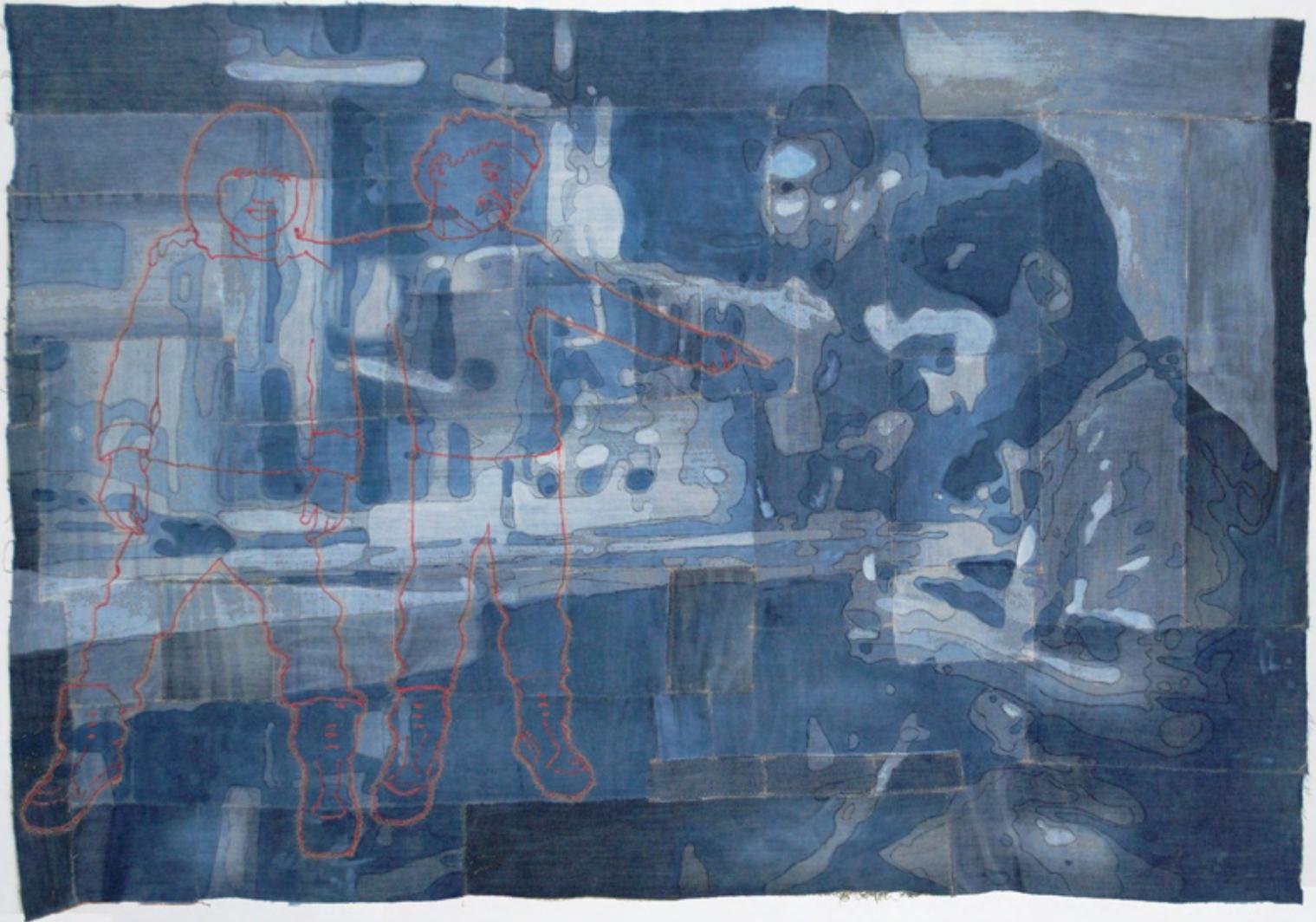


*Susanne Ring, „Eltern“*, Keramik, 2018

*„Arbeiter“*, Jeansstoffe, vernäht, 189 cm x 144 cm, 2017



„GAP“, Acryl- und Textilfarbe, Bestickung auf vernähten Altjeansstoffen, ca. 124 x 160 cm, 2021



„Ha und Emm“, Acryl- und Textilfarbe, Bestickung auf vernähten Altjeansstoffen, ca. 124 x 178 cm, 2021



„ZARA“, Acryl- und Textilfarbe, Bestickung auf vernähten Altjeansstoffen, ca. 200 x 115 cm, 2021



„Why I sing the Blues“, multiple Altjeans auf Monobloc, 2021

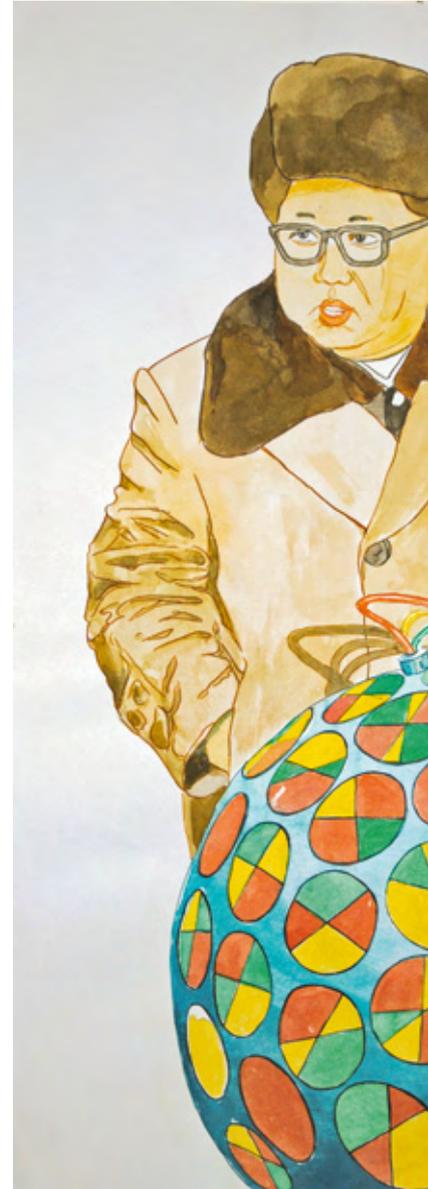
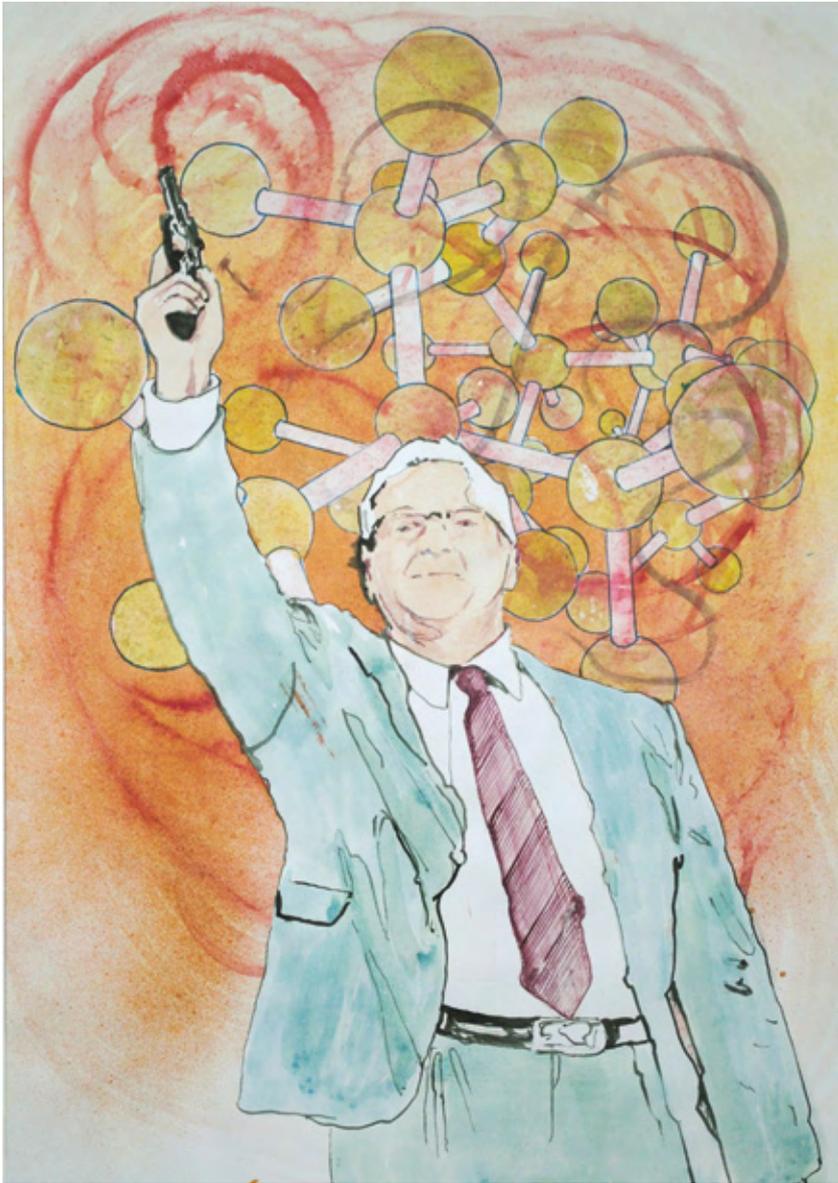


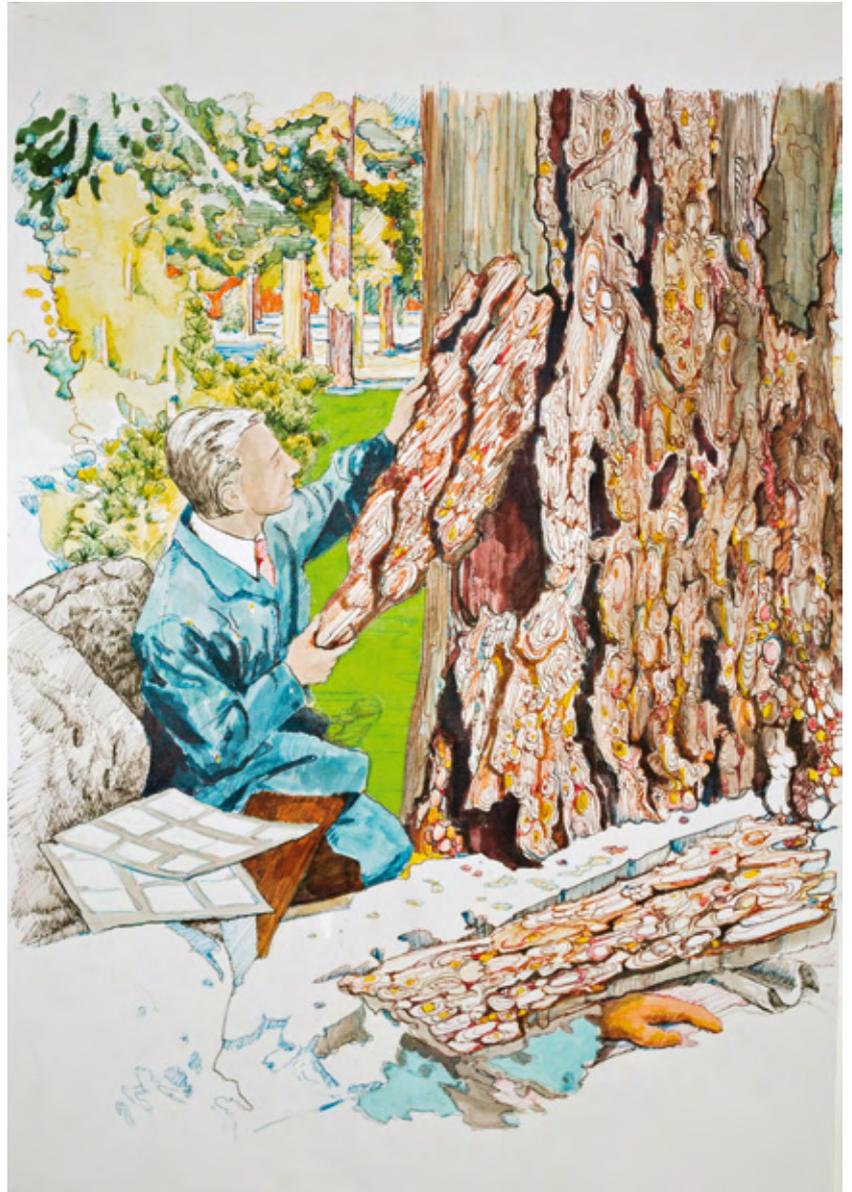


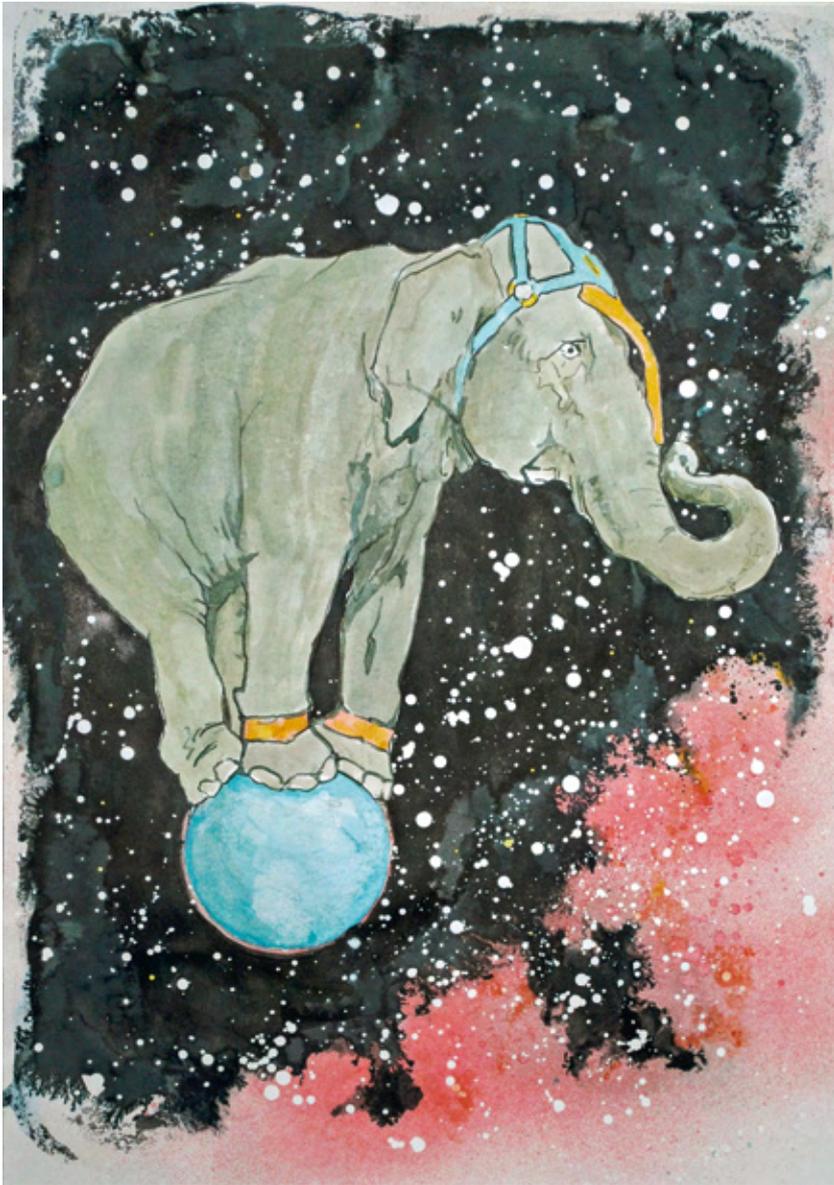
„Cry Baby“, Pastellkreide auf Papier, 135 x 150 cm, 2022, Ausstellungsansicht Lausenlassen, Hilbertraum, Berlin 2022













„Die Sachlichkeit der Intuition“

Katrin Hoffert war Meisterschülerin von Katharina Sieverding und ist eine Malerin, die sich Ihrem Medium wie von der Seite angenährt hat und bedeutend weniger als die in den letzten Jahren so erfolgreichen Maler aus Leipzig, durch eine romantische Tradition geprägt ist. Vielmehr kommt Hoffert von einem konzeptuellen Kunstbegriff zur Malerei, die sich durch die Beschäftigung mit Fotografie, elektronischen Medien oder dem Soundsampling entwickelt hat. Dies ist in ihrer Malerei durchaus zu erkennen, denn Hofferts Umgang mit dem Bild, die Methode der Bildfindung und seine technische Herstellung zeigen, dass sich die Künstlerin völlig darüber im klaren ist, dass Malerei heute immer zu den Bedingungen der elektronischen Bildmedien stattfindet [...]

Bei der Themenwahl scheint die Künstlerin völlig offen zu sein, zumeist findet sie die Vorlagen für ihre Kompositionen im Internet oder in Zeitungen, bearbeitet diese dann am Rechner und experimentiert darüber hinaus im Prozess der konkreten Bildherstellung. Immer wieder sind es auch Menschen aus ihrer näheren Umgebung, die sie darstellt - Freunde und oder ihren Sohn Ivan. Es macht den Eindruck, als würden die Vorgaben, die durch die Herkunft der Bildanregungen bedingt sind, etwa Blickwinkel und Standort der Kamera sowie die Farbigkeit, Hofferts Malerei eine Grundlage bieten, aber keinerlei Verbindlichkeit für ihr weiteres Arbeit besitzen, so dass im malerischen Prozess eine Revision, eine Neubesichtigung, der Vorlage stattfindet, und damit eine intuitive Versachlichung, die dem gemalten Bild zur Autonomie verhilft und ihm gleichzeitig eine hohe sinnliche Attraktivität verleiht. [...]

Hofferts Bilder sind demnach vor allem Arbeiten, die vom Prozess des Wahrnehmens und dem Vorgang des Malens berichten. Die malerischen Impulse und Strukturen ihren Kunst arbeiten mit und gegen die Vorlagen und bezeichnen dabei Vorstellungen, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Bildmedien, die dabei nicht länger getrennt gesehen werden. In der Aneignung fremder Bilder und der Verwandlung zu eigenen entsteht eine Interpretation von Wirklichkeitsphänomenen. Analog zum Interpretieren in der Musik bezeichnet sich Hoffert demnach auch als Fotointerpretin, der es darum geht, Bilder zu entschleunigen, um ihren Eindruck zu intensivieren.

Maltechnisch erfolgt dies im Zerlegen von Formen in fließende Farbfelder, in der Konturierung und Abgrenzung von Bildpassagen durch schwarze Linien und Farbflächen, in der Übermalung der gesamten Bildoberfläche mit sogenannten Layern oder durch einen Farbauftrag, der in wellenartigem Rhythmus eine malerische Struktur über das ganze Bild oder seine Teile legt. Auf diese Weise entsteht eine Schichtung und Transparenz, die das Flächige der Darstellung betont ohne den vorgegebenen Bildraum der Vorlage völlig zu ignorieren oder zu negieren. [...] All diese malerischen Manöver generieren einen skeptischen Realismus, der im Sinne eines „Rechts auf eigene Wahrnehmung“ in einer Welt vorgegebener Bilder verstanden werden kann.

*Peter Funken im Kunstforum Bnd.184*



„True Lies“, Ausstellungsansicht, Galerie Martin Mertens, Berlin, 2012







Die Ausstellung Nevereverland verdeutlicht erneut Hofferts ironisch gebrochene Verhältnis zu utopischen Vorstellungen wie der Rückkehr zu einem Stadium der Unschuld oder der Welt als einem friedlichen Ort. Themen wie Forschung und Fortschritt spiegeln sich hierbei sowohl motivisch als auch durch Hofferts Methode des sorgfältigen Farbauftrags in ihren neuen Bildern und Arbeiten auf Papier. Neben diesem Versuch einer objektiv-wissenschaftlichen Annäherung manifestiert sich jedoch auch eine subjektive Sicht auf die Umgebung. Ausgehend von fotografischen Vorlagen wird somit eine Emanzipation der eigenen Wahrnehmung möglich.

(aus dem Ausstellungstext von Nevereverland)



„Nevereverland“, Ausstellungsansicht, Galerie Martin Mertens, Berlin , 2007





„Forschung“, ca.120 x 100cm, Zeichentusche /Papier, 2010



„Wunder des Lebens“, ca.120 x 100cm, Zeichentusche /Papier, 2010





„Das Volk“, zweiteilig, je 210 x 190cm, Mixed media / Leinwand, 2006

KATRIN HOFFERT

geboren 1968, in Berlin-Charlottenburg

BILDUNG | AUSBILDUNG | WEITERBILDUNG

- 2012 Weiterbildung „Projektarbeit in der kulturellen Bildung“
- 2001 Weiterbildung Web-Interface-Design
- 1996 Studienabschluss als Meisterschülerin bei Prof. Katharina Sieverding,
- 1990-96 Studium der freien bildenden Kunst an der Hochschule der Künste, Berlin  
bei Peter Bömmels und Katharina Sieverding
- 1995 Absolventin der HdK, Berlin
- 1996 Erasmusstipendium in Ravenna, Accademia di belle Arti
- 1987 Abitur am Albrecht Dürer Gymnasium in Berlin-Neukölln

LEHRERFAHRUNG

- 2019 Konzeption und Kunstvermittlung in der Kommunalen Galerie Schoeler.Berlin,  
i.A. des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf
- 2018/19 Lehrauftrag an der FH-Bielefeld: Report aus der Praxis > „Kultur macht stark“  
Projekte im Wedding
- seit 2016 Dozentin für Zeichengrundlagen im Olof-Palme-Zentrum, i.A. von Pfefferwerk-Stadtkultur
- seit 2013 Dozentin für Malerei und Zeichnung in der Erwachsenenbildung, an der VHS-Pankow
- seit 2012 Entwicklung und Umsetzung kultureller Bildungsprojekt in unterschiedlichen Schultypen  
und außerschulischen Bildungsträgern, u. a. für das „Kulturagenten-Programm“ der  
Mercator-Stiftung und das „Kultur macht stark“ Programm des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung
- 2007-10 Dozentin für Malerei im Dialog mit digitalen Bildmedien, Akademie für Malerei, Berlin
- 2002 Dozentin für digitale Bildbearbeitung an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt-O.  
*Mehr Informationen über meine Arbeit in kultureller Bildung: [www.paintedplanet.de](http://www.paintedplanet.de)*

AUSSTELLUNGEN (Auswahl) [E]=Einzelausstellung

- 2022 „Lausenlassen“, eingeladen von Susanne Ring im Hilbertraum  
„48 Stunden Neukölln“, Berlin Open Studio
- 2021 „skinny high rise“ Werkhalle Wiesenburg, Berlin [E]
- 2020 Neuköllner Kunstpreis – shortlist, Galerie Im Saalbau, Berlin
- 2019 „STOFF“, Schoeler-Berlin  
„Pale Shelter“, Frappant, Hamburg  
„48 Stunden Neukölln“, Berlin
- 2018 „Arme Sammler“, Kunstquartier Kreuzberg, Berlin  
„Another World“, Charity-Projekt von Tracey Emin, Frieze-London  
„CoLab III“, Torrance Art Museum, Los Angeles  
„Import-Export“, Axel Obiger zu Gast in der Produzentengalerie Dresden  
„Zu neuen Ufern“, aus der Sammlung der Deutschen Bank, Sylter Heimatmuseum
- 2017 „Arbeit & Konsum“ Axel Obiger, Berlin, kuratiert von Katrin Hoffert  
„Arme Sammler“ Kunstverein Essen, Kunsthalle Kühlungsborn, Weltecho Chemnitz  
„Portrait des Galeristen“, Axel Obiger, Berlin
- 2016 „Der Rest vom Fest“ Axel Obiger, Berlin  
„Arme Sammler“ Galerie Mitte, Bremen, kuratiert von Peter Funken & Andreas A. Koch  
„Beiläufige Mühen und verkommene Uhrmacher“ mit Jakob Roepke [E], Axel Obiger, Berlin  
„Axel Obiger@ Eulengasse“, Ausstellungsraum EULENGASSE, Frankfurt a.M.
- 2015 „Coming ‘round the mountain or what the hell?!“ mit Heather Allen [E], Axel Obiger, Berlin  
„Erinnerung | Familie“, Axel Obiger, Berlin  
„Vom Grossen und Ganzen“ Gerisch Stiftung, Neumünster
- 2014 „Kosmokonverter“ mit Moritz Liebig [E], Axel Obiger, Berlin  
„Sommerfreuden“ Vitrine FN #16, Friedrichshafen  
„Die Feier“ Galerie Axel Obiger, Berlin
- 2013 „Tod, Erinnern, Vergehen“, Vitrine FN #12“, Friedrichshafen  
„48 Stunden Neukölln“, Berlin  
„WUNDERKAMMER“ Teil2, ForumFactory, Berlin



#### AUSSTELLUNGEN (Auswahl / Fortsetzung)

- 2012 „WUNDERKAMMER“ Teil1 in Stettin, Polen-Biennale, kuratiert von Peter Funken  
„TRUE LIES“ [E], Galerie Martin Mertens, Berlin
- 2011 EHF2010, Konrad-Adenauer-Stiftung  
„48h-Neukölln“, „Nacht und Nebel“ Kulturfestivals
- 2009 EHF2010, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin  
„Hunger“ [E], Galerie Martin Mertens, Berlin
- 2008 „Systemfehler“ [E], Galerie Fiebach & Minninger, Köln  
„Kosmos Erde Mensch“ [E], Galerie Tanit, München  
„Recollect“, Galerie Hof & Huyser, Amsterdam
- 2007 „Nevereverland“ [E], Galerie Martin Mertens, Berlin  
„Screenshot“ Galerie Martin Mertens, Berlin
- 2006 „KATRIN HOFFERT“ [E], Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin  
„Berlin, du bist so wunderbar“, Kunstbastion Zitadelle  
„Sateliten“, verschiedene Orte im öffentlichen Raum, Rostock
- 2005 „Permanent zeitgenössisch“, Haus am Waldsee, Berlin  
FÖRDERKOJE, Art Cologne, Köln
- 2004 „retox“ [E], Galerie Fiebach & Minninger, Köln  
„Hello again“ [E], rekord-Galerie, Berlin  
„rekord aus Berlin“, Overbeck-Gesellschaft, Lübeck  
„Looking at painting II“, Galerie Tanit, München  
„für die Ewigkeit I+II“, rekord-Galerie, Berlin
- 2003 „rekord“, rekord-Galerie, Berlin  
„Heute hier. Morgen dort“ [E], rekord-Galerie, Berlin  
„rekord II“, rekord-Galerie, Berlin
- 2002 Künstler der Galerie, Asperger Galerie, Berlin
- 2001 Eröffnungsausstellung, ART-ON-Club, Berlin  
„Stipendiaten der Karl-Hofer Gesellschaft“, Bahnhof Westend, Berlin
- 1999 „Vier berlijnse Schilders“, Argogalerie, Knokke, Belgien  
„Neue Malerei“, HO Galerie, Berlin
- 1998 „Goldtausch IX“, Marstall, Berlin
- 1997 „Heaven-Private View“, PS1-Museum, New York, kuratiert von Allana Heiss
- 1996 „Deutscher Kunstpreis“, Kunstmuseum Bonn  
„6 Meisterschüler der HdK“, Rotes Rathaus, Berlin
- 1995 „Club Berlin“, Biennale Venedig  
„Kunst statt Werbung“, U-Bahnhof Alexanderplatz, Berlin  
„KATRIN HOFFERT“ [E], Kunst-Werke-Berlin, kuratiert von Klaus Biesenbach

#### AUSZEICHNUNGEN & FÖRDERUNGEN

- 2021 Stiftung Kunstfonds, Neustart Kultur Arbeitsstipendium
- 2020 Neuköllner Kunstpreis, Sonderpreis Stadt & Land
- 2018 Auszeichnung künstlerischer Projekträume und- initiativen für Axel Obiger,  
Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa
- 2006 Else-Heiliger-Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung
- 2005 FÖRDERKOJE - Art Cologne
- 2003 Atelierpreis der Karl-Hofer-Gesellschaft
- 1999-01 Karl-Hofer-Atelierstipendium
- 1998-00 Graduierten Stipendium „NaFöG“ des Berliner Senats
- 1997 Goldtausch Künstlerinnen - Projekt
- 1996 Deutscher Kunstpreis der Volks- und Raiffeisenbanken

#### ARBEITEN IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN

Deutsche Bank, Hypovereinsbank, Sammlung Gerisch

#### MESSEBETEILIGUNGEN (mit verschiedenen Galerien)

Art-Forum Berlin, Preview Berlin, Art Cologne, FIAC Paris, Artefiera Bologna, Art Amsterdam,  
Viennafair Wien, NADA New York, Art Dubai, Supermarket Stockholm



„Bangladesh Blues“, 2019, Jeansstoffe, vernäht, 120 cm x 89 cm, Ausstellungsansicht Schoeler.Berlin, 2019

*[www.katrinhoffert.de](http://www.katrinhoffert.de)*

*Insta: [katrinhoffert.studio](https://www.instagram.com/katrinhoffert.studio)*

*Email: [katrin.hoffert@web.de](mailto:katrin.hoffert@web.de)*